

Protokoll

Vortreffen Weltsozialforum 2007 am 15.09.2006 in Frankfurt/Main

Anwesend: vgl. Liste im Anhang

Leitung: Manfred Brinkmann (DGB-Bildungswerk), Philip Hersel (Attac Deutschland) und Jürgen Reichel (Evangelischer Entwicklungsdienst)

Protokoll: Dirk Neumann (DGB-Bundesvorstand, Bereich Jugend)

I. Bericht von Jürgen Reichel aus dem „International Council“ des Weltsozialforums

- Das Weltsozialforum (WSF) ist eine basisbestimmte Angelegenheit. Das International Council ist daher ein Steuerungsorgan mit eher geringer Bedeutung.
- Die Planungshoheit für das WSF 2007 liegt komplett in Kenia
- Der International Council (I.C.) übernimmt eher die Funktion eines „historischen Gedächtnisses“, hat also primär eine Auswertungsfunktion. Ein Statut gibt es nicht, entwickelt sich jedoch derzeit. Die Mitgliedschaft im I.C. kann seit etwa zwei Jahren über Bewerbungen erlangt werden. Der I.C. als „Steuerungsorgan für strategische Fragen“ kommt 3-4 Mal jährlich zusammen
- Jürgen Reichel nimmt nicht als „deutscher Vertreter“ an den Sitzungen des I.C. teil, sondern vertritt dort APRODEV, die Vereinigung kirchlicher Entwicklungsorganisationen in Europa.
- Aus dem letzten Treffen des I.C. im März:
 - Die polyzentralen Foren müssen als Mißerfolg betrachtet werden, da sie inhaltlich nicht aufeinander abgestimmt waren. Es ist offen, wie damit in der Zukunft umgegangen werden soll. Zur Diskussion steht, ob die Weltsozialforen demnächst zweijährig stattfinden sollen. In dem Zusammenhang wurde auch die Frage der Repräsentanz von Seiten der Politik/Parteien diskutiert.
 - Diskussionswürdig ist allgemein die mediale Berichterstattung. Die mediale Begleitung der Foren ist eher schlecht, die Veranstaltung als Ganzes wird eher als langweilig empfunden. Hintergrund ist die mangelnde Betreuung der Medienvertreter vor Ort. Dabei waren zuletzt 15.000 Journalisten akkreditiert.
 - Das I.C. formuliert keine politischen Botschaften, sondern wertet lediglich aus. Dadurch ergab sich jedoch u.a. das Problem teilweise falscher Darstellung in den Medien. Meinungen von Einzelpersonen oder Gruppen werden als Meinung des I.C. fehlinterpretiert.
 - Probleme gibt es bei der Finanzierung der Arbeit. Vor ½ Jahr drohte das finanzielle Ende des Weltsozialforums, konnte durch die Unterstützung einiger weniger Organisationen jedoch abgewandt werden.
 - In diesem Zusammenhang: es ist ein generelles Problem, dass recht wenige Organisationen und Stiftungen die Hauptlast der Kosten tragen (müssen). Hier wird besonders an die Gewerkschaften appelliert, sich stärker zu engagieren.

- Einblick in die Situation in Nairobi:
 - Die Sicherheitslage ist aufgrund der hohen Kriminalität ein Problem in Nairobi. Entgegen ursprünglicher Planungen soll das Weltsozialforum nun nicht im Stadtzentrum, sondern im Moi International Sports Centre etwa 10 Kilometer nordwestlich von Nairobi stattfinden
 - Auch die Suche von Unterkünften ist schwierig, da die Hotelpreise erheblich „angezogen“ haben.
 - Reine Redeveranstaltungen sollten vermieden werden. Durch die Fülle von Veranstaltungen auf wahrscheinlich eng begrenztem Raum kann ein störungsfreier Ablauf nicht garantiert werden.
 - Von kenianischer Seite wird von den deutschen Organisationen/Beteiligten vor dem Hintergrund von G8-Gipfel und EU-Ratspräsidentschaft, die 2007 in Deutschland stattfinden werden, ein besonderes Engagement und strukturiertes Auftreten erwartet.
 - Wichtig ist darüber hinaus, dass der gesamte afrikanische Kontinent auf dem WSF 2007 repräsentiert wird. Es darf nicht zu einem rein kenianischen Forum werden.

II. Planungen der Organisationen

Einführung: Das erste afrikanische WSF ist ein hoch ambitioniertes Projekt mit voraussichtlich über 2.000 Veranstaltungen, die während fünf Tagen vom 20. – 25. Januar 2007 in Nairobi stattfinden sollen. Jedoch werden häufig sehr ähnliche Themen behandelt, ohne dass dazu Absprachen stattgefunden hätten. Daher ist die Abstimmung „wenigstens“ der deutschen Organisationen notwendig und sinnvoll. Folgende Planungen für Aktivitäten existieren zum jetzigen Zeitpunkt bei den anwesenden Organisationen:

Horst Schmitthener / Klaus Priegnitz (IG Metall)

- Gesamtmotto: „Afrika ist von der globalen Wirtschaftskarte verschwunden – warum?“
- „Rolle Europas in der Welt“
- „Multinationale Konzerne und Corporate Social Responsibility“

Mona Bricke (Forum Umwelt und Entwicklung / G8-Koordinatorin NGOs)

- G8 / Globalisierung stehen im Vordergrund
- Fragestellung: Wie kann der Konsultationsprozess mit beiden Seiten erreicht werden?
- Beteiligung an den G8-Protesten (wer, in welcher Form etc.)

Helmut Horst (Naturfreunde Brandenburg/Attac)

- Problem der wachsenden Massenarmut bzw. –erwerbslosigkeit

Annette Groth / Hugo Braun / Philipp Hersel (Attac-Deutschland)

- EPAs (Economic Partnership Agreements)
- „Digital Gap“ (Digitale Lücke): wie kann dem Problem (mit Hilfe der Gewerkschaften?) gegengesteuert werden, wie lassen sich Unternehmen in die Pflicht nehmen?
- Steuergerechtigkeit/Treffen des Tax Justice Networks
- Konsultation und Abstimmung mit NGOs und Bewegungen (insbesondere aus dem Süden) Richtung G8 und EU-Ratspräsidentschaft
- Nicht-staatsorientierte Formen politischer Veränderung/ „Die Welt verändern, ohne die Macht zu übernehmen“

Carina Weißbrunner (IG Metall-Jugend)

- Workshops mit VertreterInnen der Gewerkschaftsjugenden anderer Länder

Christian Kühbauch (DGB-Jugend)

- Kontaktaufbau / -vermittlung von jungen GewerkschafterInnen aus ähnlichen Branchen
- Problem der Zunahme prekärer Beschäftigungsverhältnisse
- Organisierung / Aktivierung zum Ehrenamt von jungen Menschen

Gertrud Falk (FIAN Deutschland)

- Blumeninitiative (Kooperation mit DGB-Bildungswerk)

Reinhard Koppe (Brot für die Welt)

- Unterstützung von Aktivitäten der Partner von Brot für die Welt
- Stärkung der Zivilgesellschaft in Afrika

➔ Wichtige Themen:

- Wasserversorgung und Klimawandel
- Demokratisierung
- Gewalt und Versöhnung
- HIV-Problematik

Rudolf Traub-Merz / Catrina Schläger (Friedrich-Ebert-Stiftung)

- Koordination durch FES Verbindungsbüros in Afrika. Über diese 19 Büros sollen TeilnehmerInnen möglichst aus allen Teilen Afrikas nach Nairobi gebracht werden.
- Geplant sind 8-10 Veranstaltungen mit wechselnden Partnern, unter anderem:
 - ArbeitnehmerInnen (Multinationale Konzerne und Arbeitsrechte)
 - Rolle der Gewerkschaften bzgl. der Interessen im informellen Sektor
 - EPA (Vorbehalte der Gewerkschaften)
 - Globale Steuern
 - Bedeutung neuer Partnerschaften / Konzepte
 - Gesundheit / Umweltschutz

Thomas Braun (Pax Christi, Sozialforum Saar)

- Ein eigener Beitrag auf dem WSF ist unwahrscheinlich, im Vordergrund steht zunächst erstmal überhaupt die Teilnahme.

Günther Fuchs (GEW)

- Kooperation mit der gewerkschaftlichen „Bildungsinternationale“
 - Recht auf Bildung
 - Friedenserziehung und Konfliktmanagement
 - AIDS und Lehrkräfte

Winfried Zimmermann (Dachverband Entwicklungspolitik BaWü)

- Zivilgesellschaft zusammenbringen
- Konsum
- Fragestellung: Wie können Ziele des WSF auf die regionale Ebene im Wirtschaftsland Deutschland herunter gebrochen und umgesetzt werden?
 - ➔ Hierzu: eine engere Kooperation mit den Gewerkschaften auf der regionalen Ebene wäre wünschenswert.

Angelika Rössler (Heinrich-Böll-Stiftung)

- HBS hat ein Büro in Nairobi, aber im Januar findet ein Wechsel der Büroleitung statt. Es gibt erste Überlegungen für Aktivitäten, Umsetzung ist aber noch unsicher

Juliana Hepp (Idem-Network)

- geplant ist ein Jugendprojekt (Vernetzung)

Hannelore Tölke (Deutscher Friedensrat)

- Workshop zum Thema „Militarisierung“ (welche Widerstände gibt es dagegen?)

Jürgen Reichel (Evangelischer Entwicklungsdienst)

- Strategien der Zivilgesellschaft zur Überwindung von Gewalt
- Diskussion/Kommunikation zwischen G8 und P8 (poorest eight)

Manfred Brinkmann (DGB-Bildungswerk)

- Unterstützung der lateinamerikanischen Partner steht im Vordergrund
- Geplant sind drei Veranstaltungen
 - Multinationale Konzerne (Kernarbeitsnormen)
 - Internationale Blumenindustrie (Arbeitsbedingungen und Gewerkschaften)
 - Gewerkschaftliche Jugendarbeit (in Kooperation mit DGB Jugend und dem brasilianischen Gewerkschaftsdachverband CUT)

IV. Allgemeine Hinweise

- Bei der DGB Jugend in Berlin ist ab sofort Manuela Tallafuss für die deutsche Vorbereitung zum WSF angestellt. Bitte alle Kontakte, geplanten Veranstaltungen etc. zügig und so präzise wie möglich an Manuela Tallafuss (wsf-manuela.tallafuss@web.de, Tel. 030 70081813 und 01759656289) weiterleiten. Dazu auch die AnsprechpartnerInnen vor Ort benennen!
- Ab Dezember 2006 bis Ende Januar 2007 wird Manfred Koch (manfred.nairobi@web.de) im Auftrag des DGB Bildungswerks vor Ort in Nairobi die Vorbereitungen zum WSF unterstützen. Hilfestellungen und nützliche Informationen (Sicherheit, Kommunikation etc.) werden dann von Manfred Koch gesammelt und an die teilnehmenden Organisationen weitergegeben.
- Attac will über ein befreundetes Reisebüro erneut ein Angebot für Gruppenreisen/-flüge nach Nairobi organisieren. Ein Kontingent wird bis Ende November festgehalten. Weiter wird derzeit geklärt, ob über das Reisebüro auch Hotelbuchungen abgewickelt werden können.
- Alle bekannten E-Mail-Kontakte bekommen weitere Informationen über einen WSF-Newsletter zugeschickt.
- Die Anmeldung von Organisationen ist schon jetzt, die Einschreibung von Veranstaltungen wohl erst ab Anfang Oktober über die Website des Weltsozialforums möglich.
- Es soll wieder ein gemeinsames Veranstaltungsprogramm der deutschen Organisationen geben (deutsch/englisch). Das Programmheft soll vor Ort in Nairobi produziert werden. Die Koordination in Deutschland und Produktion in Kenia erfolgt durch Manuela Tallafuss bzw. Manfred Koch. Die politischen Stiftungen und kirchlichen Hilfswerk werden gebeten, sich an der Finanzierung des Programmhefts zu beteiligen.
- So früh wie möglich, spätestens jedoch bis zum 15. Dezember sollen Informationen der teilnehmenden Organisationen zu den geplanten Veranstaltungen an Manuela Tallafuss geschickt werden, um das Programmheft vorzubereiten und mögliche Kooperationen der deutschen Organisationen realisieren zu können. Mit dem Protokoll soll ein Formblatt für die Meldung von geplanten Veranstaltungen verschickt werden. (s. Anlage)

- Für die deutschsprachigen TeilnehmerInnen soll in Nairobi am 19.01.2007 ein Informationsvortreffen zum WSF sowie am 24.01.2007 eine Auswertung stattfinden. Ein Ort konnte hierfür bisher nicht gefunden werden. Angefragt werden sollen UNEP (Umweltprogramm der Vereinten Nationen) sowie die FES (auch bzgl. vor Ort-Organisation der Treffen).
- Alle Organisationen sind herzlich eingeladen, sich in die Vorbereitungen einzubringen. Hierzu dienen als Ansprechpartner: Attac Deutschland, DGB-Bildungswerk, DGB- Jugend, Evangelischer Entwicklungsdienst und die IG Metall.
- Sozialforen: Attac und die Friedens- und Zukunftswerkstatt verbreiten Informationen auf der bundesweiten Ebene, die Linkspartei erarbeitet und beschickt einen Verteiler der regionalen und lokalen Foren, um auch diese besser einzubinden.

V. G8 und EU-Ratspräsidentschaft im Kontext des WSF 2007

- Vorbereitungen auf die Proteste gegen den G8-Gipfel laufen, jedoch liegt der Fokus noch sehr stark auf Deutschland. Eine größere Beteiligung aller / anderer Organisationen wird als wünschenswert bezeichnet. Es müsste geklärt werden, wie etwa den Fragen der „Südhalbkugel“ auf den G8-Protesten eine Stimme verliehen werden kann.
- Attac regt an, dass die deutschen Organisationen die Verknüpfung von G8 und WSF 2007 in den Vordergrund rücken und an einem zentralen Ort Veranstaltungen hierzu gebündelt angeboten werden (2 Tage). Dies sei als Aufruf verstanden, sich diesbezüglich an Mona Bricke (Forum Umwelt und Entwicklung / G8-Koordinatorin NGOs) zu wenden.
- Ein gemeinsamer Ansatz zur Verknüpfung G8 / WSF mit konkreten Forderungen ist durch die Kampagne „Stoppt EPA“ bereits gegeben. Jedoch wird das Thema durch die deutschen NGOs bisher eher schwach aufgegriffen. Es wäre wünschenswert, wenn das WSF, der G8 und die EU-Ratspräsidentschaft zu mehr Aufmerksamkeit für dieses Thema in Deutschland führen würde.
- Beteiligung am G8-Gegengipfel:
 - Interessenten an einer Koordinierung der G8-Aktivitäten teilen ihre Planungen bitte ebenfalls Mona Bricke (Forum Umwelt und Entwicklung / G8-Koordinatorin NGOs) mit und werden von ihr auf einen entsprechenden Verteiler genommen.
 - Im Formblatt „Veranstaltungsbogen“ (s. oben) soll ein Feld eingefügt werden, ob das jeweilige Thema für den Nairobi-Schwerpunkt G8 (zwei Tage) zur Verfügung steht und/oder für Proteste in Heiligendamm geeignet ist bzw. dort ein Beitrag geleistet werden kann.
- Zur EU-Ratspräsidentschaft plant u.a. Attac ein „Katerfrühstück vom 31.12.2006 auf den 01.01.2007 sowie die Thematisierung der Frage der EU-Ostintegration.
- Nach dem WSF 2007 soll es eine Bündelung von Themen etc. mit Blick auf Heiligendamm geben.

VI. Sonstiges

- www.socialforum.or.ke (kenianische Website zum WSF, mit Liste der Hotels in Nairobi und weiteren Infos)
- www.forumsocialmundial.org.br (internationale Website des WSF in Brasilien)
- www.weltsozialforum.de (deutschsprachige Website zum WSF)
- Literaturhinweise:
 - ReiseKnowHow „Kenia“ – ISBN 3-8317-1306-5
 - ReiseKnowHow „Kenia kompakt“ – ISBN 3-8317-1513-0
 - Lonely planet guidebooks (englisch) über www.lonelyplanet.com